



# AGAER HEIMATBLATT

Informationsblatt des Heimatvereins Aga e.V. für Großaga, Kleinaga, Lessen, Reichenbach und Seligenstädt  
Jahrgang 24 Nr. 48 Dezember 2022



Foto: St. Kraft; üppiger Schneefall schon in der ersten Dezemberwoche 2022



... das Herbstlaub der Eiche fiel dann auf die Schneedecke.

## „Agaer Kuchenfrau 2022“

von Gabriele Graupner

Nach nunmehr zweijähriger Corona-Pause konnten wir 2022 unsere allseits beliebte Kuchfrau-Tradition wieder aufnehmen. Noch wenige Tage vor dem Termin waren wir nicht sicher, ob wir die Veranstaltung durchführen dürfen. Nach einem kurzfristigen Rundruf erklärten sich 27 treue Kuchenfrauen selbstverständlich bereit zu backen - allerdings sind es nur 23 Kuchen geworden, die dann zur Auswahl standen.

Als dann am 23. November 2022 die Tür geöffnet wurde, waren wir überwältigt von den vielen Gästen, die unsere Tradition mit gestalten. So war es nicht verwunderlich, dass die bunt zusammengestellten Kuchenplatten im Handumdrehen ausverkauft waren.

Weil so viele tolle Kuchen gebacken wurden, war die Kürung ungemein schwierig. Unsere 5-köpfige Jury hatte, genau wie das Publikum, die Qual der Wahl, waren

aber dennoch mit Begeisterung dabei. Die **Jury** hatte sich dann auf folgende **Platzierungen** festgelegt:

- 1. Platz: **Sunhild Riedel** mit dem „Enkelkuchen“
- 2. Platz: **Fenja Kraft** mit dem „Zitronen-Himbeer-Sahnekuchen“
- 3. Platz: **Karin Nielebock** mit dem „Himbeer-Kirsch-Sahnekuchen“

Der o.g. Kuchen von **Fenja Kraft** wurde durch das **Publikum** als leckerster Kuchen bewertet.

Auf diesem Weg bedankt der Heimatverein sich noch einmal bei allen Kuchenfrauen und hofft, dass diese uns weiterhin die Treue halten.

Im Übrigen: Mit dem Erlös aus dem Kuchenverkauf finanziert der Heimatverein immer wieder auch tolle Projekte in der Gemeinde.

## Themen dieser Ausgabe

- S. 1 Agaer Kuchenfrau 2022, Platzierungen
- S. 2 Weihnachtsdeko Marktplatz in Großaga
- S. 2 Rezept „Enkelkuchen“ - 1. Jury-Preis
- S. 3 Adelheid Meißner GmbH: Vorhaben in der Gemeinde in 2023
- S. 4 Aufruf zur 775-Jahresfeier Agas; „Agaer Geschichte und Geschichten – ein Lesebuch“
- S. 5 Die Braunkohlengrube zu Klein-Aga
- S. 6 Adventsfahrt „Neustadt am Rennsteig“
- S. 6 Jahresrückblick 2022 vom Ortsteilbürgermeister Aga, B. Müller
- S. 8 Aktuelles vom Ortsteilrat

## Weihnachtsdeko auf dem Marktplatz-Rondell in Großsaga

von  
Gabriele Graupner



Foto: St. Kraft

Vielleicht ist vielen Agaern bereits aufgefallen, dass seit dem 1. Advent auf dem Marktplatz-Rondell fünf Weihnachtsfiguren aufgestellt und mit Lichterketten bestückt sind. Besonders am Nachmittag und Abend, wenn sich die Lichterketten eingeschaltet haben und somit die Figuren beleuchtet sind, sieht es schön und weihnachtlich aus, zumal dann, wenn so wie in diesem Jahr zeitig im Advent Schnee liegt.

Für das Anfertigen der Figuren hat-

te ich **Dirk Tschernikl** angesprochen und wie man sieht, hat er das in die Tat umgesetzt, dafür bedankt sich der Heimatverein recht herzlich bei ihm.

Damit überhaupt etwas gebaut werden konnte, war Holz nötig und das hat uns **André Schaller** zur Verfügung gestellt. Auch dafür bedanken wir uns herzlich.

Es ist doch schön, wenn es Menschen im Ort gibt, die zur Verschönerung, sei es auch nur für kurze Zeit zum Advent beitragen.

Für gute Ideen sind wir immer zu haben, vielleicht fällt diesem oder jenem noch etwas ein, wir würden uns freuen.

Ihnen allen wünschen wir für das Jahr 2023 alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Wohlergehen.

Herzlichst,  
Gabriele Graupner  
im Namen des Heimatvereins

## Rezept „Enkelkuchen“ - 1. Jury-Preis

von Sunbild Riedel

### Boden:

- 4 Eiweiße schlagen, zum Schluss unterheben;
- 4 Eigelbe
- 120 g Zucker, echter Vanillezucker
- 2 Esslöffel Wasser aufschlagen,
- 60 g Speisestärke
- 60 g Mehl
- 2 Teelöffel Backpulver durch's Sieb und mixen
- Zitronenabrieb, Eischnee unterheben
- auf ein Pergamentpapierblech streichen
- bei 175°C - so 12 Minuten auf mittlerer Schiene backen

### Buttercreme:

- 1 Vanillepudding kochen (knapp ½ Ltr. Milch, Zucker, Vanilleschote und ¾ Stück Butter)
- darauf streichen

### 2 Bisquitrollen:

- schneiden, belegen (½ bleibt übrig)
- bei Zeitmangel können sie eingefroren gewesen sein

### je Rolle:

- 3 Eiweiße schlagen und wieder zum Schluss unterheben
- 3 Eigelbe
- 100 g Zucker, Vanillezucker, 1 Esslöffel Wasser
- aufschlagen
- 50 g Stärkemehl

- 50 g Mehl
- 1 Teelöffel Backpulver durch's Sieb, alles mixen
- Eischnee unterheben, wie oben, aber: 10 Min. backen
- auf bemehltes Brett stürzen Pergament abziehen,
- mit erwärmter Marmelade bestreichen, zur Rolle formen

### Götterspeise: 2 Päckchen

- ¼ Ltr. Kirschsafft
- weniger als ¾ Ltr. Wasser und Zucker nach Vorschrift,
- wenn fast fest: bestreichen

GUTES GELINGEN

## Vorhaben in der Gemeinde in 2023

von Uwe Meißner

Liebe Agaer!

Ich wurde gebeten, Sie auf diesem Weg zu unseren Vorhaben in der Gemeinde zu informieren. Dieser Bitte komme ich gern nach.

Zuerst möchte ich Ihnen allen für das neue Jahr 2023 alles Gute wünschen, vor allem viel Gesundheit, dass die Wirren der letzten Jahre nun auch einmal aufhören und wir alle wieder mehr Ruhe sowie Ausgeglichenheit in unserem Umfeld erreichen. Hoffen wir, dass unsere Regierung den Rat des letzten Bundespräsidenten Gauck berücksichtigt: „... ja, wir müssen Menschen in Not helfen, dürfen dabei aber nicht unsere eigenen Möglichkeiten außer Acht lassen!“. Dies nur vorab und nun zu unseren Vorhaben:

### Die ehemalige Agaer Schule

Sicher fragen Sie sich, was nun aus der ehemaligen Schule wird. Wir stehen nach wie vor zu unserem Projekt, am Standort eine Wohnbebauung zu entwickeln. Das dies natürlich auf einem hohen Niveau, besonders in Bezug auf die energetische Versorgung, realisiert werden soll, versteht sich von selbst. Wir haben eine Baugenehmigung beantragt und diese erhalten.

Leider traten verschiedene Probleme auf: Unser Planer, Herr Klaus Sorger, verstarb unerwartet, der Krieg in der Ukraine stellte die angedachte Energieversorgung auf den Kopf und daher war ich gezwungen, die Maßnahme zu stoppen und neu zu überdenken. Das Planungsbüro hat nun mit Herrn Lauber einen neuen Chef und wir sind wieder in der Planung.

*Foto: D. Winkler*



Gegenwärtig steht offen, ob wir das Gebäude abreißen und neu bauen oder ob es ein selektiver Teilrückbau mit hochwertiger Sanierung wird. Es werden aber nach wie vor barrierefreie 2-4 Raum-Wohnungen entstehen und ich hoffe, wir können im Jahr 2023 beginnen. Wenn wir uns

sicher sind, was nun genau getan wird, werden wir sie gern informieren.

### Die Schießsportanlage

Unser anderes Vorhaben, die Errichtung der Schießsportanlage schreitet planmäßig voran. Die offizielle Eröffnung der gesamten Anlage mit Wurfscheibenständen und Kugelbahnen wird Mitte Juni 2023 erfolgen. Alle Arbeiten erfolgten und erfolgen weiterhin in hoher Qualität auf dem aktuell neuesten Stand der Technik.

Viele von ihnen wissen ja sicher, dass wir bereits seit Juni 2022 die Wurfscheibenanlage in einem Teilbetrieb nutzen, seit Oktober nun auch den 50m-Stand „laufender Keiler“.

Durch das Schießen mit Bleischrott ergab sich die Forderung der Behörden, dass keine Tageswässer mit Bleigehalten in die Vorfluten abgeleitet werden. Um diese Forderung umzusetzen, haben wir zwei große Rückhaltebecken mit Abflussregulierung gebaut und diese technisch so ausgestattet, dass keine Wässer unkontrolliert abfließen.

Wiederum haben wir hierzu Untersuchungen bei der TU Bergakademie Freiberg beauftragt, die auch bereits im Vorfeld umfangreiche Versuchsreihen und Auswertungen in der Anlage durchgeführt haben. Im Ergebnis dieser nunmehr 4-jährigen Zusammenarbeit steht fest, dass unter den Bedingungen vor Ort keine Lösung von Blei bzw. weiteren möglichen Schadstoffen wie Arsen oder Antimon (bedingt durch die Treibladungen) stattfindet. Das entscheidende Kriterium hierfür ist ein pH-Wert  $> 5$ . Um dies genau zu überwachen haben wir eine eigene Wetterstation mit Wassersensoren installiert, die 3x pro Tag die relevanten Werte vollautomatisch erfasst und in eine Cloud meldet.

In Auswertung der Daten stellen wir fest, dass die pH-Werte im Durchschnitt bei 7,5 liegen und nie auch nur ein Wert im kritischen Bereich lag.

Ergänzend dazu werden nach jedem Regeneignis die Wasserwerte durch ein zertifiziertes Labor (ifn Zeitz) analysiert, die auch die Proben selbst nehmen.

Insgesamt sind wir in der Lage, über 3.000m<sup>3</sup> Wasser rückzuhalten und diese dann mit 15l/s gedrosselt abzuleiten. Die Gutachten von Herrn Prof. Dr. Traugott Scheytt, Leiter des Lehrstuhls für Hy-



drologie der TU Bergakademie Freiberg stellen eindeutig klar, dass durch den Bau und den Betrieb der Schießanlage keine schädlichen Einflüsse auf die Umwelt bestehen und ich versichere ihnen, dass dies auch weiter unser vorrangiges Ziel bleibt.



### ANZEIGE

**<mediaDESIGN>**  
Steffen Kraft

Internet Design  
Marketing Satz-Layout-Druck  
Programmierung Software-Prototyping  
Suchmaschinenoptimierung  
Mobile Apps

Kompetenz seit 1996

01522 6740325 • design@media-web.de  
07554 Gera - Großbaga, Hainstr. 12

## Aufruf - zur 775-Jahrfeier 2023

### An alle Einwohner der Ortsteile Agas

Im Jahre 2023 jährt sich zum 775 Mal die urkundliche Ersterwähnung von Großaga. Durch die enge jahrhundertelange Verbindung der Orte durch die Kirchgemeinde soll das geplante Fest der 775-Jahrfeier Großagas auch alle Ortsteile und Bürger einbeziehen.

Es ist ein Fest aller Bürger und kann auch nur von diesen organisiert werden. Der Heimatverein Aga e.V. möchte seinen Beitrag leisten und übernimmt gern federführend die Organisation. Aber wir allein können das nicht schaffen.

Wir rufen alle Bürger, Vereine und Gewerbetriebe auf, sich einzubringen und an den Vorbereitungen teilzunehmen. Bitte meldet Euch bei **Inge Bangemann** (verantw. Umzug)!

**0171 1140228**

Der Heimatverein Aga e.V



*Festumzug zum 750-jährigen Jubiläum von Aga mit 400 Mitwirkenden; Auszug aus dem Archiv von D. Winkler; Blickpunkt, Foto: Heuschkel*

## „Agaer Geschichte und Geschichten – ein Lesebuch“

### Aufruf zur Mitwirkung - von Dieter Winkler

In Vorbereitung der 775-Jahrfeier möchte ich einen Beitrag leisten. Er soll unter dem Motto stehen „Agaer Geschichte und Geschichten – ein Lesebuch“. Es sollen Geschichten, Erzählungen, Anekdoten vielleicht auch Zeichnungen/Gemaltes usw., die üblicherweise den Rahmen einer wissenschaftlich exakten Chronik sprengen würden, enthalten sein. Natürlich sind Kurzbeiträge zur Geschichte (Amtschöppe/Dorfschulze, engere Gemeinde, politische Gemeinde, archäologische Kurzberichte über Grabungen ebenso willkommen. Eigenes bereitstellen oder Quellen nennen oder Einwohner animieren ohne Scheu ihr Wissen bereitzustellen, was ja sonst für immer verloren wäre. Keine Scheu! Ein „Geschichtenbuch“ überdauert ja nahezu jeden Grabstein/Inscription. Nachfolgende hebens auf und sind uns vielleicht ein bisschen dankbar für das Aufbewahrte.

Ein kleines Beispiel: Diese Geschichte die mir meine Schwiegereltern (1915-1990) erzählten, wollte ich immer aufschreiben, habe es immer aufgeschoben – leider.

Entwurf: Da ging einer nach schwerer Arbeit gerne in eine der Agaer Kneipen (es gab ja mehrere). Geselligkeit, Stammtischpolitik (Frauen nutzten dafür eher den Einkauf im Ortskonsum), ein kühles Bier und es wurden mehrere, und auch ein Schnaps. Wo liegt da das Problem? Seine Frau

wettete jedesmal - er nahm sie ja nicht mit - hatte sie ja so schon immer um sich. Sie rächte sich: Als er „angeduselt“ Mitternacht nach Hause kam, konnte er den Schlüssel nicht finden. Sie hatte ihn weggenommen. Soll er doch diesmal in der Scheune schlafen. Er machte Radau: „Mach auf!“ Und sie munter geworden, schreit von oben aus dem Fenster: „Bleib wo du bist, heute kommst du mir nicht ins Haus.“ Er bettelte vergeblich. Aber er ist schon ein Schelm. Kurzentschlossen rückt er die Brunnenabdeckung beisei-

te, sucht im Hof nach einem Wackerstein und lässt diesen in den Brunnen plumpsen. Die Frau: „Oh nein, das kannst du nicht machen!“ Rennt im Nachthemd auf den Hof. Er kommt aus seinem Versteck, schleicht durch die offene Tür und amüsiert sich, wie seine Frau über den Brunnenrand gebeugt jammernd seinen Namen ruft. Er kostet das aus, beugt sich aus dem Fenster: „Was jammerst du da unten?“ Na, was sich dann in deren Schlafzimmer abspielte? Wir ahnen es nur...

So etwas würde ich gern in „Das Agaer Geschichten-Lesebuch“ einbringen. Etwas vom Leben einfangen wollen.

Also Mut. Ich erwarte Geschichte und Geschichten aus Aga von Heute und Gestern. Hilfe gern, wenn gewünscht, Original ins Archiv und anonymisiert in das Heft.

## Die Braunkohlengrube zu Klein-Aga

Gefunden und kommentiert von Dieter Winkler.

Du bist kein Ofenhocker und willst auch keiner werden; aber wenn draußen der Nordsturm heult und die Flure mit Schnee und Eis überschüttet, dann ist's doch recht behaglich im warmen Stübchen. Darum schaut der Bewohner des Oberlandes im Herbst vergnügt auf den großen Holzstoß, den er sich eingesammelt hat.

Im holzarmen Unter-Lande aber muß jeder Hausvater für einen tüchtigen Kohlenvorrat sorgen. Am leichtesten und billigsten haben es die Einwohner von Klein-Aga; denn daselbst befindet sich eine Braunkohlengrube, welche die ganze Umgegend mit „Torfziegeln“ versorgt.

Wenn wir uns der Grube nähern, so hören wir das Stampfen und Fauchen einer Dampfmaschine. Schwarze Gebäude und ein hoher Schornstein ragen empor. Arbeiter mit geschwärzten Gesichtern begegnen uns. Wir treten ein und lassen uns in die Grube führen.

Bald stehen wir vor hohen schwarzen Kohlenwänden. Sie bestehen aus Braunkohlenerde; riesige, halbverkohlte Baumstämme sind mit darin

Auch diese Geschichte wird ein Bestandteil der „Agaer Lesebuches“ werden. „Die Braunkohlengrube zu Kleinaga“ hat es sogar in das „Vaterländische Lesebuch“ Ausgabe 1910 geschafft. Für den 5. und 6. Schülerjahrgang (eingeführt seit 1886) auch für die 1. bis 4. Schülerjahrgänge.

eingeschlossen. Zu unseren Füßen rieselt braunes Wasser, das durch ein Pumpwerk aus der Grube entfernt werden muss.

Nur wenige Meter liegt die Kohle unter der Erde. Durch Abräumen der oberen Erdschichten wird sie bloßgelegt und kann leicht abgegraben werden. In kleine eiserne Wagen (Hunde) verladen, wandert sie auf eisernen Schienen eine schiefe Ebene hinauf auf den Boden des Maschinenhauses. Hier wird sie mittels einer sich drehenden Trommel gesiebt und mit Wasser angefeuchtet. Zwischen eisernen Walzen hindurch gelangt sie alsdann in die Presse und wird mit großer Gewalt zusammengedrückt. Aus dem Mundstück der Presse tritt die Masse wieder hervor als ein glatter, vierkantiger Block. Flinke Hände schneiden davon die Torfziegel ab. Andere schaffen sie in das Trockenhaus; denn sie sind noch nass und müssen längere Zeit in den Gerüsten liegen, ehe sie zu der Ehre kommen, unsere Speisen zu kochen und die Stube zu wärmen.

*Gustav Lonitz.*



### Abschied von Marga Winkler

04.07.1942 - 24.09.2022

*Es lag Hoffnung und Wissen, um ihr Recht und Wille auf Selbstbestimmung, als sich das Hoffen für sie selbst verneinte.*

*Marga gehörte 1998 zu den Gründungsmitgliedern des Heimatvereins. Unermüdlich brachte sie ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Gestaltung und Entwicklung des Vereins ein. Marga gehörte zu den aktivsten Mitgliedern. Sie schuf eine umfangreiche Chronik des Heimatvereins, die Nachkommenden Einblicke und Verstehen ermöglicht.*

*Ehren wir ihr Andenken durch Kraft und Mut für neue Ideen, für die Bereicherung unseres Dorflebens.*

*Heimatverein Aga e.V., der Vorstand*

## In eigener Sache - Wir suchen Verstärkung für unseren Verein

Der **Heimatverein Aga e.V.** engagiert sich schon seit Jahrzehnten für unsere Gemeinde und leistet damit einen spürbaren Beitrag zur Bereicherung eines regen Dorflebens und zur Verschönerung unserer Orte.

Leider müssen wir feststellen, dass das durchschnittliche Alter unserer Vereinsmitglieder immer weiter steigt und viele Aufgaben auf den Schultern weniger liegen. Wir brauchen **Deine Unterstützung** und vor allem die von jungen Leuten.

Eine lebens- und liebenswerte Gemeinde passiert nicht von allein. Wer hier wohnt, lebt und evtl. hier Kinder oder Enkel aufzieht, wird zu schätzen wissen, dass Beete gepflegt am schönsten aussehen und Maibaumsetzen, Flohmarkt, Adventsmarkt, Agaer Kuchenfrau u.v.m. sich nicht allein organisieren.

Aber unser Verein wartet nicht nur auf engagierte Leute, wir bieten Dir auch die Möglichkeit soziale Kontakte zu pflegen und andere rührige Menschen in Deinem Heimatort generationsübergreifend kennenzulernen. - Wir sind eine tolle Truppe.

**Bring Dich ein, mit Deinen Ideen, Deinem Wissen und Engagement!**



## Adventsfahrt „Neustadt am Rennsteig“

von Elke Kola



„Am 07.12.22 war es endlich soweit, 39 Agaer, Freunde und Bekannte, konnten nach 2-jähriger Pause (coronabedingt) wieder eine Tagesfahrt im Advent mit dem Reisebusunternehmen „Piehler“ antreten.

Sicher, gut und unterhaltsam hat uns der Fahrer „Klaus“ chauffiert.

Die Fahrt ging nach Neustadt/Rennsteig, frei nach dem Motto: Thüringer besuchen Thüringer.

Pünktlich 11:30 Uhr sind wir im geschmückten Hotel „Hubertus“ angekommen und wurden mit einem traditionellen Weihnachtssessen, u.a. mit

Hirschbraten mit thüringer Klößen und Rotkraut, bewirtet.

Vom Hotel aus unternahmen wir eine reizvolle Fahrt durch das Thüringer Schiefergebirge mit einem einheimischen Gästeführer. Eine wundervolle Fahrt durch die weiße verschneite Landschaft bot sich allen Reisenden.

Nächster Halt war in einer Glasmannufaktur, wo filigrane Kunstwerke bei der Herstellung „vor der Flamme“ bestaunt und anschließend gekauft werden konnten.

Zurück zum Gasthof „Hubertus“ präsentierten uns drei Musikanten ein

stimmungsvolles und heiteres Weihnachtsprogramm. Ein Übriges taten die Agaer, welche rege mitgesungen und getanzt haben.

Danach ging es wieder auf den Heimweg, wo sich alle im Bus über den gelungenen Tag austauschten.

Abschließend möchte ich sagen, dass es eine gelungene und schöne Einstimmung auf die Adventszeit war.

Ich wünsche allen für 2023 viel Glück, Gesundheit und alles Gute!

Elke Kola,  
08.12.2022,  
Heimatverein Aga“

## Jahresrückblick 2022 vom Ortsteilbürgermeister Aga, Bernd Müller

Ein Jahreswechsel bietet immer wieder Anlass sich Gedanken über Gewesenes und Kommendes zu machen. Die einen sind vielleicht enttäuscht vom zu Ende gegangenen Jahr und blicken hoffnungsvoll dem neuen entgegen, von dem sie besseres erwarten, andere sind in ihrem Jahresrückblick positiver, schauen dafür aber sorgenvoll in eine ungewisse Zukunft. Das Zeitgeschehen ist nicht ein Film, der an uns vorbeiläuft und in dem wir eine ausschließlich passive Rolle spielen. Es kommt wesentlich auf unsere eigene Lebenseinstellung an und auf den Umgang, den wir mit unseren Mitmenschen pflegen, ob wir mehr zur Ausgeglichenheit und innerem Frieden oder eben

zu Unzufriedenheit neigen. Es ist daher gerade für unsere tägliche Arbeit nicht einerlei, ob wir mit uns und der Umwelt zufrieden sind oder nicht.

Das Jahr 2022 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine. Dies hat sich auch auf das kommunalpolitische und gesellschaftliche Leben ausgewirkt. Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen haben alle lokalen Akteure - Feuerwehr, Hilfsorganisationen, Sozialverbände, Vereine, Kirchen und alle anderen überwiegend ehrenamtlich tätigen Bürger - mit großem Engagement dazu beigetragen, den Alltag zu meistern. Hierfür gilt

allen ein herzliches „DANKESCHÖN“! Das Ehrenamt ist eine unverzichtbare Säule in unserer Gesellschaft. Ich bin stolz darauf, mit welcher Leidenschaft dies auch in unserem schönen Aga gelebt wird.

So wurde durch ehrenamtliches Engagement das Spielfeld auf dem Sportplatz wieder auf Vordermann gebracht. Eine Entwässerung musste verlegt werden und auf dem gesamten Spielfeld erfolgte ein Bodenaustausch. Der SV Aga e.V. hätte dies nicht allein stemmen können. Eine großzügige Unterstützung leisteten hier die Firmen **Max Bögl** und **A. Meißner GmbH**.



An der Kindergarten-Mauer wurde Farbe ins Spiel gebracht. Die bunten Handabdrücke an der Mauer am Agaer Kindergarten gab es schon, sie kommen jetzt aber noch besser zur Geltung. Dank Elterninitiative und Spenden wurde das Umfeld des Kindergartens noch ein bisschen bunter. Die Initiative ging von **Tina Nielebock** aus. Die graue Mauer hatte sie schon immer gestört.

Mitten in der Badesaison wurde durch das Ordnungsamt der Stadt Gera am 30.06.22 der Badebetrieb im **Strandbad Aga** untersagt. Gestritten wird über eine entscheidende Formulierung. Die Verwaltung ist seit besagtem Tag der Überzeugung, dass es sich um eine „Badeanstalt“ handelt und nicht wie bisher, so wie es Schreiben der Verwaltung der letzten Jahrzehnte zu entnehmen ist, um eine „Badestelle“. Die Forderungen an eine Badeanstalt sind wirtschaftlich nicht stemmbar, aber aus meiner Sicht auch nicht gerechtfertigt. Denn es sind weder Laufstege, Sprungturm oder Wasserrutschen vorhanden. Eine vorgeschlagene Lösung wäre die Beseitigung des Sandstrandes und das Anlegen einer Wiese. Diesen Vorschlag lasse ich mal unkommentiert stehen. Der Pächter hat zum Bescheid der Verwaltung Widerspruch beim Landesverwaltungsamt eingelegt, man darf gespannt bleiben.

Aus Mitteln der erweiterten Ortspauschale wurde auf den **Fußweg zum Seiteneingang des Feuerwehr- und Sporthauses und dem Parkplatz** eine Schwarzdecke eingebaut. Die Kosten beliefen sich auf ca. 17.000,00 €. Das Vor-

haben hatte der Ortsteilrat einstimmig beschlossen. Einer der Beweggründe bei der Entscheidungsfindung war auch die bevorstehende 775 Jahrfeier, die geplante Abschlussveranstaltung soll auf dem Areal stattfinden.



Kernsaniert und aufgestockt ist bereits ein Großteil der **Wohnblöcke in der Rosa-Luxemburg-Straße**. Es ist zu begrüßen, dass sich jemand der Immobilien angenommen hat, die seit vielen Jahren dem Verfall Preis gegeben waren. Insgesamt wird siebenstellig in die Wohnhäuser investiert. Für die Wärmeversorgung ist eine **Hackschnitzel-Heizanlage** mit einer Leistung zwischen 350 bis 500 Kilowatt vorgesehen, eine Leistungserhöhung und somit Belieferung weiterer Abnehmer wäre möglich. Doch gebaut ist die Anlage noch immer nicht, weil es bis heute an einer Baugenehmigung von der Stadt fehlt. Das vorgesehene Baugrundstück ist im Geraer Flächennutzungsplan als Außenbereich im Innenbereich und damit im Grundsatz als nicht bebaubar festgelegt. Die Stadtverwaltung betont, dass sie dem Vorhaben im Grundsatz positiv gegenüberstehe. Die Krux jedoch ist, dass man aus Berlin und Erfurt zur Thematik „Unabhängigkeit vom Gas“ zwar große Töne vernimmt, jedoch notwendige Änderungen zum Baugesetz werden regelrecht verschlafen. Um etwaigen Befürchtungen vorzubeugen: Auch wenn die geplante Hackschnitzel-Heizanlage noch immer nicht gebaut werden darf – im Kalten werden die ersten Mieter im sanierten Wohnblock in Kleinaga nicht sitzen müssen. An einer Lösung arbeiten Investor und Verwaltung gemeinsam weiter.

Zum **Abriss der ehemaligen Schule** sowie der **Schrottimmoblie an der Kreuzung am Feuerwehrhaus** ist es leider noch nicht gekommen. Ein Grund hierfür ist, dass bis heute das „Entwicklungskonzept Wohnen Gera“ noch nicht beschlossen ist. In diesem wird festgelegt, wieviel und wo noch Wohnbau stattfinden wird. Der Ländliche Raum wurde hierbei nicht betrachtet. Alle Entwicklungen liegen damit auf Eis. Um Fördermittel für den Abriss zu erhalten, muss eine Nachnutzung glaubhaft dargelegt werden. Nun tritt man auf der Stelle, Gespräche der Eigentümer mit der Verwaltung laufen. Für uns alle mehr als unbefriedigend, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zum Schluss.

Zum **Ausbau des Knotens B2/K1 am Industriegebiet Cretzschwitz** soll das Planfeststellungsverfahren bis Ende Februar 2023 abgeschlossen sein. Wenn keine maßgeblichen Einwände kommen, könnte der Baubeginn noch im Jahr 2023 erfolgen.

Im August 2023 wollen wir **775 Jahre Ersterwähnung von Großaga** feiern. Wie schon zur 750 Jahrfeier soll es ein Fest aller Agaer werden. Die Federführung übernimmt der Heimatverein. Natürlich kann dieses Fest nicht allein der Heimatverein stemmen, dazu Bedarf es der Unterstützung der Einwohner. Die Vorbereitungen sind angelaufen, Ansprechpartner sind **Inge Bangemann** und **Barbara Altenkirch**. Über Mitwirkende, Unterstützer und Sponsoren wäre der Heimatverein sehr dankbar, der Ortsteilrat unterstützt natürlich. Die Festwoche soll beginnen mit einem **Festakt am 18.08.2023**, dann wird es im Laufe der Woche verschiedenen Veranstaltungen geben, Höhepunkt bildet der Festumzug und die anschließende **Feier am 26.08.2023 und zum Abschluss wird am 27.08.2023 ein Festgottesdienst** abgehalten. Möge diese Festwoche wieder ein unvergessliches Ereignis werden!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein glückhaftes und segenreiches Neues Jahr, vor allem Gesundheit und in allen Lagen eine ebenso positive wie lebensbejahende Haltung.

Ihr Bernd Müller

## Aktuelles vom Ortsteilrat – Sitzung vom 24.11.2022

vom Ortsteilbürgermeister  
Bernd Müller

Der Ortsteilrat hatte drei Vorlagen zur Beratung auf der Tagesordnung. Als erstes wurde über die Vorlage DS-Nr. 133/2021 2. Ergänzung, Gemeinsamer Nahverkehrsplan der Stadt Gera und des Landkreises Greiz, **Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes 2022 - 2026** für das Stadtgebiet Gera, gültig für die Stadt Gera ab 1. Januar 2023, diskutiert. Im Ergebnis wurden aus Sicht des Ortsteilrates notwendige Änderungen festgestellt. Die Vorlage wird unter Bezug auf die Änderungen zur Kenntnis genommen. Bekanntermaßen erledigt der RVG im Geraer Norden die Aufgaben des ÖPNV, hier gibt es immer eine enge Abstimmung mit der Geschäftsleitung.

Die Vorlage DS-Nr. 77/2022 beinhaltet die Anpassung der **Gebührensatzung** für

die kommunalen und die von der Stadt Gera **verwalteten Friedhöfe sowie der Preisliste des Krematoriums** der kreisfreien Stadt Gera unter Beachtung der Einführung der Umsatzsteuerpflicht. Der Ortsteilrat bestätigt die Vorlage einstimmig.

Nächster Beratungspunkt war die Vorlage DS-Nr. 96/2022, **Gebührensatzung Feuerwehr** der Stadt Gera. Nach kurzer Erläuterung durch unseren Wehrführer wurde dieser Vorlage mehrheitlich zugestimmt.

Zum TOP Informationen durch den Ortsteilbürgermeister berichtet Herr Müller:

- Der **Grünaufwuchs an der Brücke in Großaga**, Reichenbacher Stra-

ße, wurde durch die Mitarbeiter der OTEGAU beseitigt.

- Am **Garagenkomplex in Kleinaga**, Seligenstädter Straße, wurden seitens der Elstertal Infraprojekt die verwilderte Fläche noch nicht bearbeitet.
- Mit dem **Grünpaten „Am Schleifnacker“** wurden seitens des Fachamtes zwischenzeitlich Gespräche geführt. Er wurde aufgefordert, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Er sicherte dies bis Ende 48. KW zu.
- **Ausbau des Knotens B2/K1** – Das Planfeststellungsverfahren soll bis Ende Februar 2023 abgeschlossen sein. Wenn keine maßgeblichen Einwände kommen, könnte der Baubeginn noch im Jahr 2023 erfolgen.

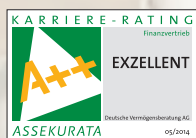
Im Anschluss folgten die Bürgeranfragen. Ein Bürger lobte den Bauhof für die Reinigung des Grabens in Großaga in Richtung Lonzig, jedoch kann das Wasser nicht ablaufen, da der Einlauf verwachsen ist. Herr Müller sichert eine Besichtigung im 1. Quartal 2023 zu.

Ein Bürger verweist darauf, dass an der Kreuzung Straße der Freundschaft (Nr.8) /Seligenstädter Straße keine Einsicht in Richtung BTZ möglich ist. Er bittet zu prüfen, ob ein Spiegel angebracht werden könnte. Weiterhin wird aufmerksam gemacht, dass auf dem Marktplatz in Großaga die Bänke wieder gestrichen werden müssten. Es wird gefragt, inwieweit kann die Stadt hier tätig werden könnte.

Am Ortsausgang Großaga in Richtung Lonzig wurde im Zuge der Erneuerung eines Strommastes die daran montierte Straßenbeleuchtung entfernt. Der Bereich ist nun völlig dunkel. Hinzu kommt, dass keine Fußwege vorhanden sind. Die Mitglieder des OTR bitten um Installation einer Straßenbeleuchtung.

### ANZEIGE

#### Helfer gesucht: Mitarbeiter/in in der Vermögensberatung



Gehören Sie zu den Menschen, die mehr vom Leben wollen? Dann nutzen Sie die Chance Deutsche Vermögensberatung: Bei uns verdienen Sie sich nebenbei und selbstständig mehrere hundert Euro im Monat dazu. Je höher Ihre Leistung, desto höher Ihr Gewinn – denn Ihr Verdienst wird nach Provision vergütet.

Überzeugen Sie sich: Diese Tätigkeit macht Spaß und ist bei freier Zeiteinteilung gut mit allem vereinbar – Sie lernen schnell, was Vermögensberatung bedeutet und worauf es dabei ankommt.

Rufen Sie uns an, damit wir uns kennenlernen.

Direktion für  
Deutsche Vermögensberatung

Thomas Albersdörfer

Otto-Dix-Str. 9  
07548 Gera  
Telefon 0365 8008480  
Thomas.Albersdoerfer@dvag.de

 **Deutsche Vermögensberatung**  
Vermögensaufbau für jeden!

## Impressum

**Herausgeber / inhaltlich verantwortlich:**  
Heimatverein Aga e.V. Kleinaga,  
Ernst-Thälmann-Siedlung 3, 07554 Gera

**Redaktionsleitung / Satz/Layout:**  
<mediaDESIGN> St. Kraft  
www.media-web.de design@media-web.de  
Tel.: 01522 6740325, Großaga, Hainstr. 12

**Redaktionsschluss:**  
03.01.2023

Krankheitsbedingt konnte das Heimatblatt #48 erst im Januar 2023 fertiggestellt werden.